

Gemeindebrief **September/Oktober 2019**



Thomas Martynik

Psalm 23, 1-6

Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er lagert mich auf grünen Auen, er führt mich zu stillen Wassern.

Er erquickt meine Seele. Er leitet mich in Pfaden der Gerechtigkeit um seines Namens willen.

Auch wenn ich wandere im Tal des Todesschattens, fürchte ich kein Unheil, denn du bist bei mir; dein Stecken und dein Stab, sie trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über.

Nur Güte und Gnade werden mir folgen alle Tage meines Lebens; und ich kehre zurück ins Haus des HERRN lebenslang.

Kontakte

Pastor Reinhard Wolf

Email: reinhard.wolf@bfp.de

Stephan Zimmermann, Ältester,
Stellvertretender Vorsitzender

Telefon: 04951/915055

Email: s.zimmermann777@gmx.de

Sharon Betbejano, Älteste

Telefon: 0491/9922051

Email: s.betbejano@gmx.de

Robert Blank jun., Ältester

Telefon: 04954/89266

Email: robbytop@gmx.de

Gisela Queder, Älteste

0491/9122003

Email: gqueder@web.de

Egard Tetzlaff, Ältester

04954/8939485

Email: egard.tetzlaff@gmx.de

Gemeindebüro geöffnet:

Dienstags von 10:00 – 12:00 Uhr

Telefon: 0491 / 976 719 20

Bankverbindung der FCG Leer:

IBAN:

DE66 2855 0000 0011 2501 07

BIC:

BRLADE21LER

Gleicher Lohn für alle?

Seite 3

Leitwort zur 25. Ausgabe

Bericht zur Gemeindefreizeit

Seite 6

Einladung zur FAZ

Seite 7

Terminübersicht der FCG Leer

Seite 8

Information der Kinderkirche

Seite 11

Reisebericht Philippinen

Seite 12

Cellulose und Lignin

Seite 15

Wiederkehrende Termine,
Hauskreise, Kontaktdaten

Rückseite

Impressum

Herausgeber:

Freie Christengemeinde Leer e.V.

Moorweg 1

26789 Leer

Telefon: 0491 / 976 719 20

Email: kontakt@fcg-leer.de

V.i.S.d.P. Jörg Peters

*Eingetragen im Vereinsregister des
Amtsgerichts Aurich Nr. 110010*

Redaktionsteam:

Thomas Martynik, Antje Dillinger,

Amelie Dillinger, Jörg Peters

*Der Gemeindebrief erscheint zweimonatlich
und wird an alle Gemeindemitglieder
verteilt. Redaktionsschluss der nächsten
Ausgabe ist der **12. Oktober 2019.***

Du willst Bilder, Texte, Termine oder
Einladungen für den Gemeindebrief ein-
reichen? Gerne! Folgende Möglichkeiten
gibt es:

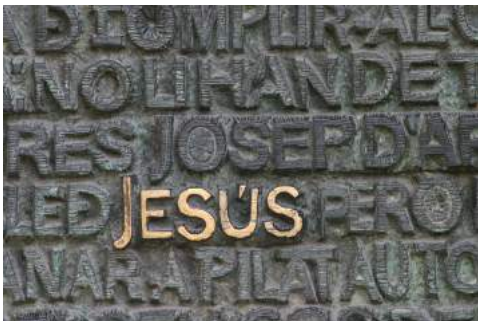
Per WhatsApp: 0176 / 471 915 95

Per Email: gemeindebrief@fcg-leer.de

Oder Du benutzt ein

Formular auf der Webseite der
Gemeinde:

<https://fcg-leer.de/gemeindebrief>





Gleicher Lohn für alle?

In Mt. 20,1-16 finden wir das „Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg“. Der Auslöser für die Rede Jesu war die Begegnung mit dem „Reichen Jüngling“, der seine Besitztümer mehr liebte als Gott (19,16-22).

Petrus, der (im Gegensatz zu dem Reichen) für Jesus alles verlassen hatte, wollte wissen, welchen Lohn er für seinen Verzicht empfangen würde (19,27-30). Diese Frage gab Jesus den Anlass, um von einem Hausherrn zu erzählen, der für seinen Weinberg Arbeiter suchte. Dabei ist der Hausherr im übertragenen Sinne Gott. Der Weinberg steht sowohl für Israel (z.B. Jes.5,7) als auch für das Werk Gottes insgesamt (z.B. Mk.12,9).

Im Weinberg zu arbeiten bedeutet demnach, für Gott zu wirken. Die Arbeiter, die ans Werk gerufen wurden,

waren zuerst das Volk Israel, dann sind aber auch wir es. Einige arbeiteten seit dem frühen Morgen und trotzten der Hitze des Tages. Andere kamen nach und nach hinzu. Die Letzten wurden erst eine Stunde vor Arbeitsende entsandt.

Am Ende des Tages bekam jeder für seine Arbeit seinen Lohn, - einen Denar. Das war eigentlich der Lohn, den der Hausherr mit den frühen Arbeitern für einen ganzen Tag vereinbart hatte. Die waren nun empört, dass sie denen, die nur eine Stunde gearbeitet hatten, gleichgestellt wurden. Sie hatten mehr Lohn für sich erhofft und empfanden sich ungerecht entlohnt.

In Mt. 20,13-15 nennt der Hausherr drei Argumente für sein Handeln:
+ Er ist gerecht, denn er bezahlt das

Vereinbarte.

- + Er kann mit seinem Eigentum machen, was er für gut hält.
- + Er ist gütig.

Die Güte Gottes

Im Gleichnis geht es um einen Denar. Aber im wahren Christenleben ist der Lohn kein Geld. Wenn es ums Geld ginge, könnten wir uns einmal jede Menge Gold von den Gassen des Himmels abkratzen. Der Lohn, mit dem wir alle gleich belohnt werden sollen, ist das ewige Leben in der Gemeinschaft mit Jesus. Dieser Lohn ist unabhängig davon, wann jemand Gottes Ruf hört und ab wann er ihm folgt. Ein gutes Beispiel dafür ist der Schächer, der noch in letzter Minute Eingang ins Paradies fand (Lk.23,42-42).

So gütig ist unser Herr - und diese Güte will Jesus mit dem Gleichnis zeigen.

Viel tun, viel verdienen?

Üblicherweise sind wir so geprägt, dass „viel tun“ auch „viel verdienen“ bedeuten muss. Das mag im Wirtschaftsleben zutreffen, aber nicht für den Himmel. Den Himmel können wir uns nicht verdienen, er ist unser Erbteil, zu dem allein Gott uns fähig macht (Kol.1,12).

Das Verständnis der frühen Arbeiter im Weinberg reichte nicht aus, um Gottes Güte zu verstehen. Deshalb waren sie neidisch und fanden den Hausherrn ungerecht. Jemand hat trefflich darüber gesagt: „Man muss erst lieben lernen, um die Lohnfrage gerecht beurteilen zu können.“ Auch Petrus war gedanklich wohl noch mit dem „Verdienen nach Leistung“ beschäftigt, als er seine Frage nach dem Lohn

stellte. Aber Gott bemisst den Lohn nicht nach Leistung, sondern nach seiner Güte. Er belohnt großzügig und königlich (19,29). Aber wenn es nur darum geht, „was wir dafür bekommen“, werden wir zurückgewiesen (20,14).



Pastor Reinhard Wolf

Wer mit Forderungen vor Gott tritt, vergisst, was er ihm schuldig ist. Denn genau wie unsere Errettung, so haben auch unsere guten Werke allein in Gott ihren Ursprung (Eph.2,10).

Jede Medaille hat zwei Seiten

Und doch ist das nur die eine Seite der „Gotteslohn-Medaille“. Die andere Seite zeigt eine unterschiedliche Belohnung.

Dafür sind unsere persönliche Lebensführung und Hingabe ausschlaggebend. Schauen wir uns dazu die folgenden Bibeltexte an:

1.Kor.3,8: Der aber, welcher pflanzt und der, welcher begießt, sind einer wie der andere; jeder aber wird seinen eigenen Lohn empfangen nach seiner eigenen Arbeit.

Offb.22,12: Siehe, ich komme bald und mein Lohn mit mir, um einem

jeglichen zu vergelten, wie sein Werk sein wird.

In 2.Korinther 5,10 (Röm.14,10) schreibt Paulus vom Richterstuhl Christi: Wir müssen alle vor dem Richterstuhl des Christus offenbar werden, auf dass ein jeder empfangen, was er in dem Leibe getan, nach dem er gehandelt hat, es sei Gutes oder Böses.

Dieser Richterstuhl ist nicht der Gerichtsthron Gottes, für den der Grundtext das Wort thronos gebraucht. Für den Richterstuhl Christi gebraucht Paulus zur Unterscheidung das Wort bema. Während am Ende der Zeit vor dem Gerichtsthron Gottes das Jüngste Gericht stattfinden wird (Offb.20,12-15), geht es vor dem Richterstuhl Christi nicht um das Verloren- oder Gerettetsein. Denn wer dort vortritt, ist bereits mit Jesus vereint und das ewige Leben ist sein fester „Mindestlohn“, eben der eine Denar.

Wenn Jesus die Gemeinde zu sich entrückt haben wird (1.Thess.4,13-18), werden alle Gotteskinder dort offenbar werden. Dabei geht es um ein Belohnungsgericht, indem jeder seinen Lohn erhalten wird. Belohnt werden dort die

Treue, Hingabe und Leidensbereitschaft, der Umgang mit dem, was wir von Gott empfangen haben: Unserer Zeit, unseren Gaben und Möglichkeiten und unseren Ressourcen, die uns für den Dienst und die Ziele Gottes zur Verfügung gestanden haben. Davon spricht auch Jesus in Lk.19,16-19, im Gleichnis von den anvertrauten Talenten.

Laut Paulus reicht das Spektrum der Belohnung von „wie ein Brandscheid aus dem Feuer gerettet sein“, bis hin zum „Lohn empfangen“ (1.Kor.3,10-15).

Gleicher Lohn für alle?

Wir antworten ja, wenn es um das ewige Leben in der Gemeinschaft mit Jesus geht.

Wir antworten nein, wenn es um die Belohnung für Treue, Hingabe und Leidensbereitschaft geht.

Johannes schreibt: Seht euch vor, dass ihr nicht verliert, was ihr erarbeitet habt, sondern vollen Lohn empfangt! (2.Joh.1,8)

Reinhard Wolf



Gemeinsam unterwegs Gemeindefreizeit vom 14. – 16. Juni

Am 14. Juni war es soweit: Nach über 13 Jahren brachen wir –endlich mal wieder– zu einer Gemeindefreizeit auf. Es ging nach Hatten, in die Nähe von Oldenburg. Dort verbrachten etwa 80 Personen im Alter von 1 – 84 Jahren bei sehr schönem Wetter ein wunderbares Wochenende im evangelischen Gästehaus Sandkrug.

Da der Platz in den Gästehäusern nicht ausreichte, übernachteten einige im Wohnwagen / Wohnmobil, in Zelten oder sogar im Auto (ganz freiwillig!). Auch einige Tagesgäste durften wir begrüßen.

Gemeinschaft stand im Mittelpunkt. So wurde gemeinsam gesungen, gespielt, Sport getrieben, gebetet und vieles mehr.

Der Morgen begann mit der Möglichkeit zum gemeinsamen Gebet und Frühsport. Abends wurde ein Nachtgebet angeboten. In den Gottesdiensten hatten wir Lobpreiszeiten und Gelegenheit, unser Motto „Gemeinsam unterwegs“ zu vertiefen.



Bei den Sportarten Fußball, Volleyball, Wikingerschach und Jucker konnte man sich austoben. Der geplante gemeinsame Spaziergang wurde spontan zu einer Geocaching-Tour. Für die

Kinder wurden eine Waldrallye, Riesenseifenblasen machen und eine Bastelecke angeboten.



Am Samstagabend haben wir gegrillt, Stockbrot gemacht und den Abend am Lagerfeuer ausklingen lassen.

Ich bin Gott sehr dankbar für diese gesegnete Zeit, das gute Miteinander und das Wetter. Die Prognose (Gewitter an allen Tagen) ist nicht eingetroffen. Bis auf einen kurzen Regenschauer hatten wir gutes Wetter und konnten alle Aktionen wie geplant durchführen.



Aufgrund der positiven Resonanz („Das müssen wir jedes Jahr hier machen!“ etc.) haben wir gleich einen neuen Termin gebucht: Vom 10. – 12. Juni 2022 sind wir wieder gemeinsam unterwegs auf dem wunderschönen Gelände des Gästehauses Sandkrug. Termin bitte vormerken!

Antje Dillinger



FAZ

4. September 2019 • 19.30 Uhr

Hektik, Stress und Sorgen können uns aus der Balance bringen. Die heutigen Anforderungen treiben uns an, wobei unsere Kraft oft in Windeseile verbraucht ist.

FrauenAusZeit, kurz FAZ, möchte bewirken, dass unsere Akkus aufgeladen werden. Geplant ist ein besonderer Rahmen mit Musik zum Abschalten vom Alltag, einige Gaumenfreuden, das Kennenlernen und der Austausch mit anderen netten Frauen. Zudem gibt es einen kurzen Impuls zum Abgleichen des Herzens:

Thema an diesem Abend:

„Durstlöscher“

Nimm dir diesen Abend,
um DICH wieder neu
zu entdecken!

FCG Leer

Moorweg 1

26789 Leer

Einlass ab 19.00 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

Anmeldung: bis 01.09.2019

mary.cz@web.de / Tel. 0157 3110 6925

Termine im September

Datum	Uhrzeit	Ereignis / Ort / Leitung / Bemerkungen
So, 01.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Gemeindezentrum) Leitung: André Fisser Predigt: Sharon Betbejano
	10.30 Uhr	Kinderkirche Gemeindecafé nach dem Gottesdienst
Di, 03.09.	08.00 Uhr	Männergebet (Gemeindezentrum)
	19.30 Uhr	Gebet (Gemeindezentrum) Mission, Integrationsarbeit Leitung: Sharon Betbejano
Mi, 04.09.	19.30 Uhr	FAZ (FrauenAusZeit) (Gemeindezentrum) „Durstlöscher“
Fr, 06.09.	17.00 - 19.00 Uhr	Royal Ranger (Gemeindezentrum) Stammtreff
		TRANSFORM US Kleingruppenwoche
Sa, 07.09.	14.00 - 17.00 Uhr	Iranischer Hauskreis Leitung: Sharon Betbejano
So, 08.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Gemeindezentrum) Leitung: Petra Schnau Predigt: Sharon Betbejano
	10.30 Uhr	Kinderkirche Gemeindecafé nach dem Gottesdienst
Di, 10.09.	08.00 Uhr	Männergebet (Gemeindezentrum)
	19.30 Uhr	Fit fürs Leben (Gemeindezentrum) Leitung: Jugendpastor Eggi Tetzlaff
Fr, 13.09.	17.00 - 19.00 Uhr	Royal Ranger (Gemeindezentrum) Stammtreff
	19.00 Uhr	Jugendabend der Israelkonferenz (Gemeindezentrum)
Sa, 14.09.	14.00 - 17.00 Uhr	Kreativer Samstagstreff (Gemeindezentrum) Leitung: Petra Beyer

Termine im September

Datum	Uhrzeit	Ereignis / Ort / Leitung / Bemerkungen
So, 15.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Gemeindezentrum) Leitung: Heide Elsen Predigt: W. Glashoower
	10.30 Uhr	Kinderkirche Gemeindecafé nach dem Gottesdienst
Di, 17.09.	08.00 Uhr	Männergebet (Gemeindezentrum)
	19.30 Uhr	Fit fürs Leben (Gemeindezentrum) David, der König nach Gottes Herzen, Teil III Leitung: Pastor Reinhard Wolf
Fr, 20.09.	17.00 -	Royal Ranger (Gemeindezentrum)
	19.00 Uhr	Stammtreff TRANSFORM US Kleingruppenwoche
Sa, 21.09.	19.00 Uhr	Männermeeting (Gemeindezentrum)
So, 22.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Gemeindezentrum) Leitung: Pastor Reinhard Wolf Predigt: Pastor Uwe Schäfer
	10.30 Uhr	Kinderkirche Gemeindecafé nach dem Gottesdienst
	19.00 Uhr	Konzert mit Pastor Uwe Schäfer (Uwe X.)
Mo, 23.09.	- Do, 26.09.	BfP-Bundeskonzferenz in Willingen (Sauerland)
Di, 24.09.	08.00 Uhr	Männergebet (Gemeindezentrum) kein Bibelkreis (BfP-Bundeskonzferenz in Willingen)
Fr, 27.09.	19.30 Uhr	TRANSFORM US (Gemeindezentrum) T-Pub: Gemeinsam in der church abhängen
Sa, 28.09.	19.30 Uhr	Konzert Legato Musica (Gemeindezentrum)
So, 29.09.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Leitung: Christine Wolf Predigt: Pastor Reinhard Wolf
	10.30 Uhr	Kinderkirche Gemeindecafé nach dem Gottesdienst
	18.30 Uhr	Abendgottesdienst (Gemeindezentrum)

Termine im Oktober

Datum	Uhrzeit	Ereignis / Ort / Leitung / Bemerkungen
30.09. – Herbst- ferien	20.10.19	TRANSFORM US Kein festes Programm Verschiedene Aktivitäten Royal Ranger kein Stammtreff
Di, 01.10.	08.00 Uhr 19.30 Uhr	Männergebet (Gemeindezentrum) Gebet (Gemeindezentrum) Gemeindeliste Leitung: Reinhard Wolf
So, 06.10.	10.00 Uhr 10.30 Uhr	Erntedank-Gottesdienst mit Abendmahl (Gemeindezentrum) Leitung: Pastor Reinhard Wolf Predigt: Heide Elsen Kinderkirche Gemeindecafé nach dem Gottesdienst
Di, 08.10.	08.00 Uhr 19.30 Uhr	Männergebet (Gemeindezentrum) Fit fürs Leben (Gemeindezentrum)
So, 13.10.	10.00 Uhr 10.30 Uhr	Gottesdienst (Gemeindezentrum) Leitung: André Fisser Predigt: Pastor Reinhard Wolf Kinderkirche Gemeindecafé nach dem Gottesdienst
Di, 15.10.	08.00 Uhr 19.30 Uhr	Männergebet (Gemeindezentrum) Fit fürs Leben (Gemeindezentrum) Leitung: Pastor Reinhard Wolf
Sa, 19.10.	14.00 Uhr - 17.00 Uhr	Kreativer Samstagstreff (Gemeindezentrum) Leitung: Petra Beyer

Termine im Oktober

Datum	Uhrzeit	Ereignis / Ort / Leitung / Bemerkungen
So, 20.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Gemeindezentrum) Leitung: Petra Schnau Predigt: Pastor Reinhard Wolf
	10.30 Uhr	Kinderkirche Gemeindecafé nach dem Gottesdienst
Di, 22.10.	08.00 Uhr	Männergebet (Gemeindezentrum)
	19.00 Uhr	Islamvortrag (Gemeindezentrum) Dietmar Schwarze / People International
Fr, 25.10.	17.00 -	Royal Ranger (Gemeindezentrum)
	19.00 Uhr	Stammtreff
	19.30 Uhr	TRANSFORM US (Gemeindezentrum) T-Pub: Gemeinsam in der church abhängen
So, 27.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Gemeindezentrum) Leitung: Pastor Reinhard Wolf Predigt: steht noch nicht fest
	10.30 Uhr	Kinderkirche Gemeindecafé nach dem Gottesdienst
Di, 29.10.	08.00 Uhr	Männergebet (Gemeindezentrum)
	19.30 Uhr	Fit fürs Leben (Gemeindezentrum) Leitung: Pastor Reinhard Wolf

Infos aus der Kinderkirche

Verabschiedung

Leider wird uns Marion als feste Mitarbeiterin nicht mehr zur Verfügung stehen. Wir sagen Dir, liebe Marion ein herzliches Dankeschön für deinen Dienst, den du mit viel Liebe getan hast. Gottes Segen wünschen wir dir für die neuen Aufgaben, in die Gott dich gestellt hat.

Wir brauchen

Menschen in unserem Team, die den Kindern die Frohe Botschaft von Gott nahebringen. Vielleicht bist es ja gerade Du, der dies jetzt liest. Wenn du interessiert bist und mal unverbindlich einen Sonntag schauen möchtest, was wir da so machen, dann sprich doch bitte Anja oder Dorle an.

Anja Reimers



Reisebericht Philippinen

Am 28.06.2019 begann für Lisa-Marie Elsen und mich eine besondere Reise, der wir seit Dezember 2018 erwartungsfroh entgegen sahen: Wir besuchten Sara-Lena Thomsen auf den Philippinen und lernten ihre Missionsarbeit dort kennen.

Nach der langen Reise mit Zwischenstopp in Dubai, kamen wir schließlich in Manila an und wurden von Sara-Lena in Empfang genommen. Während der ersten Woche unserer zweieinhalbwöchigen Reise blieben wir in der Metropole. In der Wohnung von Sara-Lena, welche in einem eher äußeren Stadtteil von Manila liegt, konnten wir ebenfalls unterkommen.

An das Duschen mit Eimer und Kelle mussten wir uns erst einmal gewöhnen. Zudem gab es oft kein fließendes Wasser. Daher mussten wir die Zeiten, in denen Wasser kam, nutzen, um sämtliche Eimer aufzufüllen. Das gesparte Wasser mussten wir uns dann gut einteilen. So wurde fließendes Wasser zu einem Segen, den wir jedes Mal genossen.



Kinder in Libjo und wir

Sara-Lena arbeitet in einem nahegelegenen Slum namens „Libjo“. Von den Bewohnern dort wurden wir äußerst herzlich empfangen. Wir besuchten einige Frauen, um sogenannte „Bible Studies“ mit ihnen zu machen. Dies sind regelmäßige Treffen, bei denen gemeinsam gebetet, gesungen und über eine Bibelstelle gesprochen wird.

Dass Sara-Lena Tagalog (die am weitesten auf den Philippinen verbreitete Sprache) spricht, war uns bei den Gesprächen eine Hilfe. Die meisten Filipinos sprechen aber auch Englisch.

Bei den ersten Treffen waren Lisa-Marie und ich noch etwas unsicher im Umgang mit den Slumbewohnern. Aber die uns entgegengebrachte



Halo-Halo, ein beliebtes Dessert

Freundlichkeit und Offenheit trug dazu bei, dass wir recht schnell in die Gemeinschaft integriert waren. So trauten wir uns ebenfalls, die „Bible Studies“ mitzugestalten, indem wir Zeugnis gaben oder ein Bibelgespräch vorbereiteten.

An anderen Tagen besuchten wir auch Kranke, um für sie zu beten. Am meisten bewegt hat mich das Schicksal einer jungen Frau, die an Tuberkulose leidet und in einem sehr schlechten Zustand ist.

Wenn wir in Libjo unterwegs waren, begegneten uns oft jüngere Kinder. Diese waren beim bloßen Anblick von uns begeistert und kamen mit lachenden Gesichtern auf uns zu gerannt. Sie bezeichneten uns als „Americano“ und „Princesa“. Von den älteren wurden wir oft mit Komplimenten wie „You're beautiful!“ begrüßt. Ich war sehr erstaunt über das schnelle Vertrauen, die Komplimente und die Lebendigkeit.

Am Samstag gestalteten wir ein Kinderprogramm auf dem Basketballplatz in Libjo, welcher ein Treffpunkt der jungen Leute ist. Während Sara-Lena die Kinder zusammenrief, versuchten wir, die bereits anwesenden Kinder mit Spielen zu beschäftigen. Darauf folgten dann einige Tänze, bei denen die Kinder mit Begeisterung mitanzogen. Der schwierigste Teil war das Erzählen einer biblischen Geschichte, da das rege Treiben im Slum und die begleitenden Geräusche die Kinder sehr ablenkten.

Der Slum „Don Bosco“ gilt als der schlimmste in Manila. Als wir ihn an einem Tag besuchten, bot sich uns ein Bild kompletter Vermüllung. Die Wege waren von Matsch bedeckt. Die Kinder hatten zum Teil aufgeblähte Bäuche. Mich überkam bei dem Anblick sofort der Wunsch, wieder umzukehren.

Aber wir gingen weiter hinein und fanden u.a. demolierte Häuser vor. Da die Regierung beschlossen hat, den Slum umzusiedeln, wurden bereits einige Behausungen zerstört und Familien leben zum Teil im neuen Wohngebiet. Inmitten dieser Zustände trafen wir einige Frauen, die Karaoke sangen und fröhlich zu sein schienen.



Häuserfassade in Don Bosco

Am selben Tag fahren wir in das Reichenviertel „Makati“. Die Hochhäuser der Luxus-hotels und der Wirtschaftszentren sind selbst für westliche Maßstäbe extrem protzig und der Unterschied zu Don Bosco lässt sich kaum in Worte fassen.

Unser zweites Reiseziel war ein christliches Kinderheim in Subic, wo wir vier Tage verbrachten. Mit einem Reisebus fuhren wir in Richtung Norden und konnten den Großstadtverkehr hinter uns lassen. Wir waren im Mädchenheim untergebracht, welches etwas abseits der Stadt auf einem Hügel liegt. Das gab uns einen Eindruck von der wunderschönen Landschaft der Philippinen. Das Kinderheim ist ein Glaubensprojekt, welches auf Spenden basiert und von einigen Volontären unterstützt

wird. Obwohl das Essen oft sehr einfach ist und es für den Einzelnen kaum Rückzug gibt, sind die Mädchen dort sehr dankbar für ihre Unterkunft.



Hoteldeck in Makati

Der Alltag verläuft ziemlich festgelegt. Für gewöhnlich beginnt der Tag um vier Uhr morgens, da allen nur ein Badezimmer zur Verfügung steht. Gegen sechs Uhr treffen sich die Mädchen zu einer gemeinsamen Andacht, bei der Bibelverse miteinander geteilt werden. Bis zum späten Nachmittag findet die Schule statt. Da das Kinderheim mit einer lokalen Gemeinde kooperiert, werden die Kinder sowie die Mitarbeiter zu allen Gemeindeveranstaltungen mit einem Kleinbus in die Stadt gefahren.

Ich persönlich habe gemerkt, dass der Glaube das Leben der Kinder wirklich prägt. Oftmals habe ich einige Kinder Lobpreislieder singen gehört.

Mit einigen Mitarbeitern des Kinderheims sowie der lokalen Gemeinde haben wir einen Gefängniseinsatz gemacht. Für einen gemeinsamen Gottesdienst konnten wir einen Gottesdienstraum im Frauengefängnis nutzen. Ich war beeindruckt von der Leidenschaft der Frauen, die Gott „a cappella“ lobten. Die Atmosphäre war von einer inneren Freiheit erfüllt, die nur Gottes Geist schenken kann. Etwas dergleichen hatte ich absolut nicht erwartet. Zugleich waren die Frauen auch ausgesprochen froh über unsere Anwesenheit. Sie umarmten und segneten uns. Das hat mich sehr berührt. Ich habe gehört, dass einige der

Reisebericht Philippinen

Insassen bereits seit mehreren Jahren ohne ein gültiges Urteil inhaftiert sind. Vielen wird Drogenhandel vorgeworfen.

Der letzte Aufenthaltsort unserer Reise war die direkt am Meer liegende Stadt Dagupan. Sara-Lena hat Kontakt zu einigen Missionaren von „Jugend mit einer Mission“, die dort in einer sogenannten „Base“ (Hauptquartier) wohnen. Daher konnten wir diese bei ihren Diensten in den Slums begleiten. Obwohl wir in einem nahegelegenen Gästehaus übernachtet haben, waren wir in den Alltag der „Base“ involviert. Wir durften bspw. an den Bibellesen und an den Mahlzeiten teilnehmen.

Als sich unsere Reise dem Ende zuneigte und wir uns von den Menschen aus den Slums verabschieden mussten, bekamen wir viele liebe Worte und Gebete zugesprochen. Auch wurden wir oft ermutigt, wiederkommen und selbst Missionarinnen zu werden. Schließlich fuhren wir wieder zurück nach Manila und flogen von dort aus nach Hause.

Insgesamt empfand ich die Reise als eine enorme Bereicherung und als großen Segen. Ich habe gespürt, wie wir unter Gottes Schutz standen. So konnten wir dank bester Gesundheit (trotz des tropischen Klimas) und bestem Wetter (trotz der Regenzeit) die Zeit komplett auskosten. Mit Gottes Hilfe konnten wir alle Herausforderungen angehen und daran wachsen.

Danke an alle, die uns im Gebet begleitet und an uns gedacht haben!

Amelie Dillinger



Gottesdienst im Gefängnis (Quelle: Philippine Outreach Centre)

Cellulose und Lignin – Verabschiedung aus dem Biblischen Unterricht

„Cellulose ist der flexible Teil und Lignin der starre Teil des Holzes. Dadurch können Bäume so enorme Höhen erreichen und gleichzeitig so nachgiebig im Wind sein.“

Im Gottesdienst am 30.06.19 haben wir sehr viel über Bäume, Lignin und Cellulose gelernt. Sechs Teenies beendeten ihren Biblischen Unterricht und wurden gesegnet. Zur Illustration der Predigt schlüpfen sie in die Rolle von Experten bzw. Wissenschaftlern und erklärten uns in einer Expertenrunde die Eigenschaften von Cellulose und Lignin.

Jugendpastor Eggi Tetzlaff übertrug in seiner Predigt die Besonderheit des Baumes auf den christlichen Glauben bzw. die Gemeinde und Gott: Wir brauchen feste Grundsätze und Überzeugungen, die uns Halt geben („Lignin“). Das Christentum und der christliche Glaube bieten diese Maßstäbe und Werte, an denen wir uns orientieren sollten. Fehlt aber die Liebe („Cellulose“), dann werden wir hart, unnachgiebig und unflexibel.

Beides ist nötig: feste Wertmaßstäbe und Liebe. Fehlt eins, dann werden wir entweder starr oder beliebig. Die Bibel zeigt uns einen Gott, der beides beinhaltet: Feste, unverrückbare Grundsätze und Wertmaßstäbe aber auch unendliche Liebe zu den Menschen, die ihn sogar seinen Sohn Jesus Christus für uns sterben ließ.

Wir wünschen unseren ehemaligen „BU-lern“, dass sie im christlichen Glauben weiter wachsen und wie die Bäume den Winden ihres Alltags trotz großer Wachstumshöhe trotzen können. Zur Erinnerung an ihren Biblischen Unterricht erhielten alle einen Apfelbaum.

Antje Dillinger



Die Expertenrunde (von links nach rechts): Colin Fisser, Isa Hanschke, Dominik Neumann, Lara Zimmermann, Simon Dillinger und Daniel Kautzky

Bibelunterricht

Teenies im Alter von 12 – 14 Jahren
Leitung: Eggi Tetzlaff ☎ 04954 / 8939485
& Stephan Zimmermann ☎ 04951/915055

Hauskreise

Haus Friede / Senioren Hauskreis
Gerda Ambraß ☎ 04952 / 2398

FCG Leer / Iranischer Hauskreis
Sharon Betbejano
☎ 0491 / 9922051

Leer / Frauen-Hauskreis
Irmgard Kramer
☎ 04950 / 9955876

Warsingsfehn I / Hauskreis
Manfred Elsen
☎ 04954 / 939750

Warsingsfehn II / Hauskreis
Eggi Tetzlaff
☎ 04954 / 8939485

Leer / Hauskreis
„Aufbruch zu neuen Welten“
Jörg Peters ☎ 0176 / 47 19 1595

Veenhusen / Hauskreis W.E.G.
Thomas und Karin Leuschner
☎ 04954 / 953776

**Alle Termine bitte bei den
Hauskreisleitern erfragen**

Kreativer Samstagstreff

Spaß miteinander haben!
Gemeinsam entdecken!
Wo bin ich kreativ und was steckt in mir?
Material: Bitte alles mitbringen.
Leitung: Petra Beyer ☎ 04954 / 953404
Termine: siehe Terminplan

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder Leer 80



Stammleitung: Silvia Elsen
☎ 04954/939750, mobil 0152/53731151

Starter: Einschulung bis 8 Jahre
Gritta Elsen ☎ 04954 / 3059869
Jimmy Blank

Kundschafter: 9 – 11 Jahre
Mädchen: Julia Pauw ☎ 04954/9376046
Heike Boomgaarden ☎ 04954/9549858
Jungen: Raphael Boomgaarden
☎ 04954/9549858
Farzad Ramazani

Pfadfinder: 12 – 14 Jahre
Pfadranger: 15 – 17 Jahre
Mädchen: Insa Zimmermann
☎ 04951/915055
Jungen: Martin Elsen
☎ 04954 / 3059869

Termine siehe Terminplan

Wiederkehrende Termine

Jeden Sonntag:

10.00 Uhr **Gottesdienst**
10.30 Uhr **Kinderkirche**
Nach dem Gottesdienst: **Gemeindecafé**

Jeden Dienstag:

08.00 bis 09.00 Uhr **Männergebet**
10:00 bis 12:00 Uhr **Bürozeit**
19.30 Uhr **Bibelkreis oder Gebet oder
Gemeindebibelschule „Fit fürs Leben“**

Jugendarbeit:

Jugendpastor Eggi Tetzlaff
☎ 04954 / 8939485
David Weber ☎ 04950 / 805765

FrauenAusZeit

FAZ - Ein Abend, vierteljährlich für dich. Nimm dir diesen Abend um DICH neu zu entdecken. Leitung:
Christine Wolf ☎ 04954/9371640
Marion Czerlinski ☎ 04954/3054244